

Ulrich Schlotthauer neu „auf der Brücke“

Ulrich Schlotthauer rückt für Paul Meier in die Geschäftsleitung nach und unterstützt ab 1. Juli Geschäftsführer Jens Fillies. So der kürzlich gefasste Beschluss der AGA-Gesellschafterversammlung.



Der verheiratete Familienvater (4 Kinder) wohnt in Lemgo und begann nach Abschluss als Diplom-Ingenieur der Abwasser- und Abfallwirtschaft seinen beruflichen Werdegang 1992 bei Karl Tönsmeier

GmbH & Co. KG in Porta Westfalica.

Nach vier Jahren Projektleitung bei der Errichtung von Entsorgungs- und Recyclinganlagen übernahm er in Folge verschiedene Führungsaufgaben in Unternehmen dieses Entsorgers. 2002 schließlich erfolgte sein Einstieg ins eigene Familienunternehmen Schlotthauer, Spezialist für Gewerbe- und Industrieentsorgung

im Kreis Lippe. Dieses Beteiligungsunternehmen der Tönsmeier-Gruppe führte er als geschäftsführender Gesellschafter in Personalunion mit der Leitung der Dependence Tönsmeier Lemgo.

Ende Juni endet dieser interessante Arbeitsabschnitt für Schlotthauer. Und ein neuer als Berater startet, in den er all sein Wissen, Erfahrungen und Kontakte perfekt einbringen kann. Als weiterer AGA-Frontmann wird er künftig in allen Geschäftsbereichen Verantwortung übernehmen. Herzensangelegenheit ist die Weiterführung der Neubauplanung der AGA im Sky-Park.

Mit seinen Erfahrungen im Recyclingbereich ist die Weiterentwicklung der Wiederverwertung von Elektroschrott unter dem Aspekt anstehender gesetzlicher Veränderungen vordringlichste Aufgabe. Wir wünschen Ulrich Schlotthauer einen guten Start und allzeit eine glückliche Hand als „2nd officer“ auf der AGA-Kommando-Brücke.

In tiefer Trauer um Paul Meier

Kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres ist Ende März Paul Meier, seit dem Jahr 2000 Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Arbeit gGmbH nach schwerer Krank-



Paul Meier
6. März 1935-
26. März 2015

heit verstorben. Das Integrationsunternehmen, der Trägerverein AGA e.V. sowie Geschäftspartner und Freunde verlieren mit ihm einen großartigen Menschen, dessen Achtung und Empathie gegenüber seinen Mitmenschen höchsten Respekt verdienen. In schwierigen Zeiten vom AGA-Verein um Unterstützung gebeten, beeindruckte Meier sowohl mit hohem betriebswirtschaftlichem Fachwissen als auch mit täglichem, leidenschaftlichem Engagement. Nicht zuletzt diese Eigenschaften ließen dem vormaligen Filialdirektor der Sparkasse Detmold viel Sympathie entgegenschlagen. Die AGA verliert mit Paul Meier eine herausragende Führungspersönlichkeit und einen bei der sozialen Integration benachteiligter Mitbürger überdurchschnittlich engagierten Menschen.

Liebe AGA-Freunde,

in tiefer Trauer haben wir im März unseren langjährigen Geschäftsführer Paul Meier verloren. Vorstand und Geschäftsführung haben sich angesichts der vor uns liegenden Herausforderungen intensiv Gedanken gemacht, wie wir uns künftig aufstellen wollen. Wir sind froh, dass wir mit Ulrich Schlotthauer ein langjähriges Vereinsmitglied dafür gewinnen konnten, die AGA künftig als Geschäftsführer zu unterstützen. Die Umsetzung unserer Neubauplanungen im Sky-Park gehen derweil in die „heiße Phase“, erste Angebote liegen auf dem Tisch und bedürfen nun der Abstimmung mit unseren Partnern wie dem Abfallwirtschaftsverband Lippe oder dem Integrationsamt beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Was und wen die AGA sonst bewegt, lesen Sie in diesem **MAGAZIN!**

Dr. Lucas Heumann, Vorsitzender AGA e.V.

Wann, was, wo?

25.8.2015; 16.00 Uhr:

Sommerfest

Orbker Hof (Orbker Str. 75, 32758 Detmold); Vereinsmitglieder und Mitarbeiter der AGA

14.9.2015; 8.00 Uhr:

Gesellschafterversammlung AGA gGmbH

Orbker Hof (Orbker Str. 75, 32758 Detmold); auf gesonderte Einladung

30.11.2015; 16.30 Uhr:

Gesellschafterversammlung AGA gGmbH

Orbker Hof (Orbker Str. 75, 32758 Detmold); auf gesonderte Einladung

30.11.2015; 18.00 Uhr:

Mitgliederversammlung AGA e.V.

Orbker Hof (Orbker Str. 75, 32758 Detmold); auf gesonderte Einladung

Jubiläum folgt auf Jubiläum



Matthias Kuhlmann fasst es kaum selbst: 25 Jahre, also ein Viertel Jahrhundert, verbindet ihn und die AGA nun bereits. Der zurückhaltende und freundliche Mitarbeiter im Bereich Industriemontagen stieß im Februar 1990 „offiziell“ zum Detmolder Integrationsbetrieb. Was bedeutet, dass er nach Abitur und Zivildienst bereits schon einige Zeit früher gute Kontakte zur AGA gepflegt und dort Ende der achtziger Jahre bereits verschiedene Praktika absolviert hatte.

Kuhlmann, Jahrgang 1965, musste 1995 leider Erwerbsunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen bescheinigt werden. Als danach geringfügiger Beschäftigter ist er der Arbeitsgemeinschaft Arbeit bis heute dankbar, dass er nicht wie manch' anderer in ein „tiefes Loch“ fiel, sondern seine Arbeit nahezu unverändert im Orbker Hof fortsetzen konnte. Stand zu Beginn noch die Montage von Nachttischlampen auf seinem Aufgabenzettel wandelte sich sein Tätigkeitsfeld mehr

und mehr in Richtung Unterstützung bei Konfektionierung und Teilmontage elektronischer Kleinteile wichtiger Zulieferbetriebe der Elektronikbranche der Region. Matthias Kuhlmann ist froh und stolz, gemeinsam mit seinen Kollegen sinnvolle und notwendige Industriearbeiten verrichten zu können. Und hofft, dass seine Unterstützung bei Verpackung, Steckercodierung oder Gehäusebau noch möglichst lange nachgefragt wird. Als besonderes Glück sieht er die vielfältigen Möglichkeiten, die dank Sozialarbeit zusätzlich zur eigentlichen Beschäftigung angeboten wurden – wie Tanzkurse oder interessante Reisen im Kollegenkreis. Damit der Jubilare jedoch nicht genug: Gleich drei „Zwanziger“ bringt die AGA auf, die jeweils zum Monatsersten im Januar und Mai diesen runden Zugehörigkeitsgeburtstag feierten. Jürgen Täuber aus der Industriemontage eröffnete das Jahr mit seinem „20.“, ihm folgten fünf Monate später dann Martin Wundrack (ebenfalls Industriemontage) und Markus Köhler, Zerleger auf dem Recyclinghof. Allen vier Mitarbeitern nochmals Dank für ihre langjährige Firmentreue und ihren Einsatz!



Gratulation zum „25.“: Peter Saupe (Betriebsleiter Industriemontagen), Dirk Kramer (stllv. Betriebsleiter Industriemontagen), Jubilar Matthias Kuhlmann, Geschäftsführer Jens Fillies und Jens Vespermann (Betriebsrat AGA; v.l.n.r.)

Bündnisgrüne auf dem Orbker Hof

Ein kleines „Politikum“: Da der LWL kürzlich wegen ausgeschöpfter Mittel aus der Ausgleichsabgabe ein Fördermoratorium beschlossen hat, sodass künftig keine neuen Integrationsprojekte mehr gefördert werden, reifte in der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in der Landschaftsversammlung der Entschluss, eine seit langem erfolgreiche Integrationsfirma zu besuchen. Die Wahl fiel auf unsere AGA als eine der ältesten Integrations-Betriebe in OWL. Die Gäste aus der Politik konnten sich

davon überzeugen, dass bei der AGA viele Menschen mit psychischen Einschränkungen sinnvolle Arbeit verrichten – auf dem Recyclinghof, in der Industriemontage und in Umweltprojekten. Geschäftsführer Jens Fillies und Hermann Hibbeler als 2. Vorsitzender des AGA e.V. informierten während eines Betriebsrundgangs ausführlich über dieses Leistungsspektrum. Natürlich wurden dabei die räumliche Enge auf dem Betriebsgelände an der Orbker Straße und die daraus entstandenen Pla-

nungen für einen Neubau des Recyclinghofes im Gewerbegebiet Sky-Park thematisiert. Intensiv diskutierten die Mitglieder des Arbeitskreises Soziales, unter ihnen mit Werner Loke (Fraktionssprecher der Grünen im Kreistag) und Heinz Entfellner auch zwei Lipper, die aktuellen Eingliederungschancen von Menschen mit Behinderungen in und außerhalb von Integrationsunternehmen. Auf offene Ohren stößt die Forderung der Gäste, dass auch in Zukunft Integrationsfirmen entwickelt und gefördert werden müssen. In diesem Sinne haben die Bündnisgrünen eine Resolution entworfen mit dem Ziel, alle Fraktionen in der Landschaftsversammlung „pro Integration“ ins Boot zu holen.



LWL-Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Arbeitskreis Soziales, zu Gast bei der AGA

Impressum

Redaktion: Edelweisspress
Frank B Müller (V.i.S.d.P.)
Goebenstraße 4-10, 32052 Herford
fm@edelweisspress.de
Layout: Birgit Schindler
schindler-birgit@gmx.de
Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)
Orbker Straße 75, 32758 Detmold
kontakt@aga-detmold.de
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Bildquellen: abcde-digital, AGA gGmbH,
Robert Kneschke (Fotolia), Stadt Detmold

AGA Gründungsmitglied im KlimaPakt



Friedel Heuwinkel, Landrat des Kreises Lippe, lud herzlich ein und Michael Schäffer, Leiter des Stromspar-Check – Energiesparen in Lippe und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Arbeit, kam gern in die Lipperlandhalle: Denn die AGA als Gründungsmitglied des KlimaPakts und tätiger Unterstützer des Klimaschutzkonzeptes des Kreises wurde ausgezeichnet.

Im Hintergrund aber sowohl Licht- als auch Schattenseiten. Einerseits ist der von Schäffer geführte und engagiert umgesetzte Stromspar-Check ein großer Erfolg – und die Maßnahmen sind bitter nötig. In dieser bundesweiten Initiative unterstützen in etwa 130 kommunalen Körperschaften fast 1.000 Stromsparhelfer einkommensschwache Haushalte – wie Bezieher von Hartz 4 bzw. ALG 2, Wohngeld oder Sozialhilfe. Mit durchschlagendem Erfolg, denn rund 130 Euro werden nach der Erst-Beratung durch

die Stromsparhelfer an Wasser- und Energiekosten pro Jahr gespart. Das ist in Lippe nicht anders und der Kreis hat sowohl mit seinem Klimaatlas als auch mit klarem politischem Votum die erfolgreichen Bemühungen der Arbeitsgemeinschaft Arbeit bestätigt. Doch um die Erfolgsgeschichte fortschreiben zu können, bedarf es in Zukunft weit mehr Unterstützung als in der Vergangenheit, sowohl ideell als auch finanziell.

Schließlich konnten von den aus öffentlicher Hand unterstützten, von Transferleistungen abhängigen 12.000 Haushalten in Lippe bisher gerade einmal rund 930 beraten werden. Durch die Einstellung von drei ehemaligen Stromsparhelfern für den Rest des Jahres ist mit Hilfe des Kreises Lippe, der Stadtwerke Detmold und des Jobcenters Lippe zumindest ein erster Schritt getan. Viele weitere müssen folgen, um die die kosten-



Urkunde

Mitglied im KlimaPakt Lippe
Arbeitsgemeinschaft Arbeit gGmbH



Detmold, 12.09.2011
Friedel Heuwinkel



lose Energiespar-Beratung am Standort Lippe auch künftig weiterführen zu können.



TV-Moderatorin Claudia Kleinert und Landrat Friedel Heuwinkel gratulieren Michael Schäffer (li.), Leiter Projekt Stromspar-Check, zur Mitgliedschaft der AGA im KlimaPakt Lippe

Crimpen statt Löten

Die StripCrimp SC 750 ist eine vollständig programmierbare Maschine zum Abisolieren und Crimpen von Kabeln mit Leiterquerschnitten von 0,05-4 mm² in der AGA-Abteilung Industriemontagen. Das enorm flexible und elektronisch gesteuerte Tischmodell ist mit den meisten gängigen Universalcrimpwerkzeugen für längs- oder quergegurtete offene Kontakte bestückbar. Es lassen sich bis zu 254 verschiedene Kabelprogramme abspeichern. Präzises Abisolieren und gasdichte Crimpverbindungen garantieren ein Höchstmaß an Verarbeitungsqualität.

Wer dieses „Fachchinesisch“ nicht versteht, ist vielleicht für die Kabelmontage der AGA nicht qualifiziert genug. Das Team um Peter Saube jedenfalls beherrscht ihr Metier und überzeugt Abnehmer wie Phoenix Contact jeden Tag von seiner Leistungsfähigkeit.

Wir über uns

Unter diesem Appell titelt der neue Imageflyer der AGA im praktischen „Westentaschen-Format“. Kurz und knapp wird auf drei Seiten der Integrationsbetrieb unter dem Motto „Zupacken statt Reden!“ und seine Geschäftsfelder Recycling, Industriemontagen und Umweltprojekte vorgestellt.

Ziel der kleinen Informationsschrift ist die Imagepflege, die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und – nicht zuletzt – die Möglichkeit einer ersten Handreichung bei der Einwerbung von Spenden oder Fördermitgliedern für den Trägerverein.

Deshalb: Helfen Sie mit, die AGA bekannter zu machen – ausreichend Exemplare des Flyers zur Beilage bei Postausendungen oder zur innerbetrieblichen Kommunikation liegen im Orber Hof bei der Geschäftsleitung! ▶

Chancen bieten. Jedem!

Wir übernehmen soziale Verantwortung.
Wir bieten Arbeitsplätze und Qualifikation.
Wir unterstützen Menschen auf ihrem Weg in ein sinnerfülltes und geachtetes Leben.

Dafür sind wir da:
Integration durch Arbeit. In Lippe.



„Werre“ im Fluss: Bürger machen mit

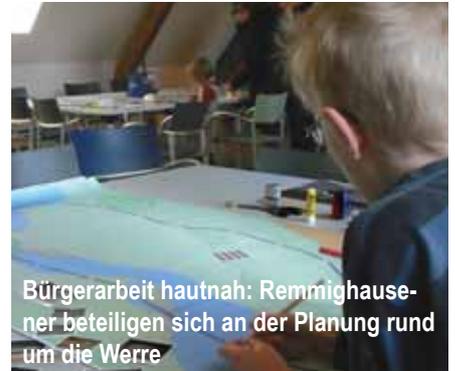


In Zusammenarbeit mit der Stadt Detmold und dem AGA-Projekt „Wasser im Fluss“ fand im April im Detmolder Ortsteil Remmighausen ein Workshop zur Umsetzung der naturnahen Entwicklung der Werre statt. Im Vordergrund stand dabei nicht nur die naturnahe Entwicklung der Werre, sondern auch die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess.

In der gut besuchten Veranstaltung stellte zunächst die Stadt Detmold den bisherigen Sachstand der Planungen vor. Im weiteren Verlauf hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an zwei Thementischen ihre eigenen Vorstellungen zur Planung des

Geländes einzubringen. Vorrangig ging es dabei um die Gestaltung von Spielbereichen und Verweilräumen entlang des Gewässers. Dabei ließen sowohl die Erwachsenen als auch die vielen Kinder ihrer Kreativität freien Lauf.

Bereits im Februar hatte Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl an der Werre am Sportplatz Remmighausen den Zuwendungsbescheid über die Förderung in Höhe von mehr als einer Million Euro überreicht. Gefördert wird das Beschäftigungsprojekt „Wasser im Fluss“, welches an der Werre fortgeführt wird mit Arbeiten für einen „Strahlursprung“.



Bürgerarbeit hautnah: Remmighausener beteiligen sich an der Planung rund um die Werre

Kein Hoch-Stapler!

Auch wenn Staplerfahrer Johannes Richter vom Recyclinghof über vielem thront und nun jede Menge Power unter sich hat: Das neue Hebewerkzeug der AGA ist alles andere als hoch gestapelt. Denn das Investment war bitter nötig, nachdem der bisherige Linde-2,5-Tonner mit 8.000 Betriebsstunden eine Marathon-Laufleistung von einer halben Million Kilometer hinter sich gebracht hatte.

So ist seit Mitte Mai nun der Nachfolger wieselflink und mit 3,5 t Nutzlast schwergewichtig im Betrieb. Der 4-Zylinder-Perkins-Diesel mit drehbarer Klammerngabel ist dabei kein Frischling, aber mit Baujahr 2012 kraftstrotzend im jugendlichen Alter und als Gebraucht-Aggregat mit Anschaffungskosten von 57.000 Euro geradezu ein – für die AGA noch bezahlbares – Schnäppchen.



Johannes Richter voller Stolz auf seinem neuen „Bock“, wieder von Linde, jedoch größer ausgelegt als der lang gediente Vorgänger.

Deutsch-griechische Städtepartnerschaft: die AGA als Highlight

Im Rahmen der Europatage wollte eine Delegation aus der griechischen Partnerstadt Oraiokastro in Detmold. Im besonderen Interesse standen die Organisation der städtischen Abfallwirtschaft und die Recyclingmöglichkeiten von Sperrmüll. Nach dem städtischen Baubetriebshof wurde die Arbeitsgemeinschaft Arbeit besucht, um sich über die vielfältigen Möglichkeiten des Recycling von Sperrmüll aller Art zu informieren.

Gerhard Tuttas, stellvertretender Betriebsleiter im Bereich Recycling, betonte bei seiner Einführung in die Arbeit der AGA den sozialen Auftrag der gemeinnützigen GmbH, bei der das Leitmotiv „Integration durch Arbeit“ ganz oben auf der Agenda steht. Die griechischen Gäste berichteten bei diesem Gegenbesuch (vgl. MAGAZIN 2-2014) über ihre Erfahrungen.

Wir brauchen Sie!

Sie wollen Gutes tun und in nächster Nähe helfen? Und suchen nach einem verlässlichen Kontakt?

Sprechen Sie uns an – jede Hand wird gebraucht, jedes Mitglied im Verein ist willkommen. Einfach anrufen unter **Tel. 05231-9662-0**, Ihren Namen und Rückrufnummer bzw. eMailadresse in diesem Abschnitt eintragen und zu uns via **Fax (05231-9662-49)** oder **eMail (kontakt@aga-detmold.de)** senden.

Ihr Name:

Telefon oder eMail:

